

mā niemant het nach dē eren seiner hab·sund nach dē eß
 mā mit biderkeit verdient ¶ D3 vierde das mā silbers
 vñ golds mit höher achten solt dan ander ding dye ring
 vad ver worffen wern ¶ Das funfft das dē fürste dye
 gewalts vrelangs od krieg pflegen/vñ dye meister dye d
 herre gewalt ampt vnd gericht innhabē vñ einnemen
 dē fürsten vñ senatē zū behaltē alle gesez vnd die mit pre
 chen vñ dye gemein welen die meister vñnd potestaten·
 ¶ Das sechst das allē leütē yedman vñ aller mengklych
 nach seiner art geteilt wirt alles daz sy hettē/also d3 eßer
 nit mer het dan der and·Darumb das die reichen dye ar
 men nit verdrücken mit ired güts gewalt Das sibend
 das alle leüt gleich essen vnd trüncken·darumb das über
 essen vñ übertrüncken nit wirt dē leütē ein vrsach der vn
 keusch ¶ Das acht das die iungen ein ganz iar alle
 tag nür ein kleid vñ ein gewand trügen· ¶ Das neünd
 das mā arme kind in die ecker weiset d3 sy lernē arbeitē
 ee dan spilen in dē stettē vñ leichtfertikeit ¶ D3 zehent
 das mā zū keiner iunchfrouen kein güt sol geben wān sy
 mān nemen ¶ Das eilfft das kein mā noch niemāt sol
 te weib noch mān welen durch pfening noch güts willē
 ¶ Das zwelfft das niemant kein ere würd erpoten noch
 getan durch güts willē sund nür durch alters willē sol
 man dye leüt eren·Do sy nun gesch wuren das sy die ge
 sez wölten halten vnd leisten biß er vō seinē aptgot her
 wid heim kām·do ward im so ernst zū dē gesezen das sy
 stet bliben das er sich verellend in fremde land vñ beleib
 do vnez an seinen tod·vnd nach seinē tod hieß er sich zū
 pnuer vnd zū stüp prennen vñnd in das mere werffen
 das er also tod mit wid heim kein darüb das sy dan d ge
 sez icht abstündē od ab wern so er toter wid heym kein
 in sein land vnd pracht würde·

¶ Von dem woch auff dem schächzabel wie das
 seyn sol vñnd was es auch bedeutende sey